



**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
des Stadtrates**

**am 07.12.2017
im Sitzungssaal des Rathauses**

I. Tagesordnung

1. Umgestaltung der Freifläche im Bereich der Badergasse/Langgasse - Beratung über die Platzgestaltung
2. Umgestaltung der Altstadt in Greding - Vorstellung der weiteren Planungen für den Bereich des Marktplatzes (2. Bauabschnitt)
3. Mitteilungen und Anfragen

II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 21 Mitglieder des Stadtrates wurden ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Stadtrates	Anwe- send	Abwe- send	Bemerkung zur Anwesenheit
Erster Bürgermeister Manfred Preischl	X		
Zweiter Bürgermeister Oswald Brigl	X		
Dritter Bürgermeister Hermann Kratzer		X	Entschuldigt
Michael Beringer		X	Entschuldigt
Maria Deinhard	X		
Josef Dintner	X		
Max Dorner	X		
Harald Gerngroß		X	Entschuldigt
Stefan Greiner		X	Entschuldigt
Mathias Herrler	X		
Theodor Hiemer	X		
Elisabeth Holzmann	X		
Franz Miehl	X		
Günther Netter	X		
Roland Pohl		X	Entschuldigt
Thomas Schmidt	X		ab 19.42 Uhr
Markus Schneider	X		
Michael Schneider	X		
Susanne Schneider	X		ab 20.05 Uhr
Gert Sorgatz	X		
Barbara Thäder	X		

Erster Bürgermeister Preischl als Vorsitzender stellt fest, dass der Stadtrat beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 16 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

Verwaltung	Funktion
Michael Pfeiffer	Schriftführer
Stefan Brigl	

Sonstige Sachverständige bzw. sachkundige Personen, Presse
Herr Leykamm vom Hilpoltsteiner Kurier und der Hilpoltsteiner Zeitung
Frau Magdalene Käsperlein-Lambeck zu TOP 1
Herr Lippert zu TOP 2

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger:

III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 22 Abs. 3 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat bekannt gemacht.

IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
19:30 Uhr	21:46 Uhr

V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

TOP 1.	Umgestaltung der Freifläche im Bereich der Badergasse/Langgasse - Beratung über die Platzgestaltung
---------------	--

Sachverhalt:

Die Freifläche im Bereich der Badergasse, welche auch von der Langgasse her zugänglich ist, soll im Rahmen der Städtebauförderung umgestaltet und vor allem aufgewertet werden.

Am 13. Juli 2017 hat der Stadtrat der Vorplanung, welche von der Stadtplanerin Frau Käsperein-Lambeck in der Sitzung vorgestellt wurde, das grundsätzliche Einvernehmen erteilt.

Die Wünsche des Stadtrates wurden eingearbeitet. Im Rahmen der Sitzung soll nun die Entwurfsplanung hierzu von Frau Käsperein-Lambeck vorgestellt werden.

Diskussionsverlauf:

Bürgermeister Preischl verwies nochmals auf die Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses und des Stadtrates im Juli 2017. Dort sei der Planung von Frau Käsperein-Lambeck bereits grundsätzlich zugestimmt worden. Die Anregungen aus diesen Sitzungen sind inzwischen eingearbeitet.

Frau Käsperein-Lambeck stellte die aktualisierte Planung vor.

Zweiter Bürgermeister Brigl führte aus, dass er sich intensiv mit der Planung auseinandergesetzt habe. Vor der endgültigen Verabschiedung wollte er nochmals mit der Planerin die Planung diskutieren. Der Platz mitten in der Stadt biete eine hohe Aufenthaltsqualität, es bestehe eine einmalige Chance dort einen besonderen Platz zu schaffen. Den Platz selbst hielt er für den Bau einer Pergola zu klein. Der Agbach sollte noch mehr geöffnet werden, damit er auch erlebbar gestaltet werden können. Dafür könnten die Sitzflächen noch etwas verkleinert werden.

Stadtrat Dintner freute es, dass alle Anregungen aus der letzten Sitzung eingearbeitet wurden. Trittsteine im Agbach könnten den Bereich noch attraktiver machen. Die Fläche mit wassergebundener Decke sollte nach seiner Ansicht verringert werden.

Frau Käsperein-Lambeck zeigte anhand von Bildern aus Barthelmesaurach die Möglichkeit der Gestaltung einer offenen Pergola.

Stadträtin Deinhard sah bei Trittsteinen im Agbach eine erhöhte Unfallgefahr. Vielleicht könnte hier ein Handlauf Abhilfe schaffen.

Bürgermeister Preischl erwiderte, dass solche Details in der Bauphase entschieden werden können.

Stadtrat Markus Schneider gefiel die Planung sehr gut. In erster Linie bleibe dieser Bereich jedoch ein Durchgangsort vom Altstadtparkplatz zur Innenstadt. Besonderen Wert müsse deshalb auf eine ausreichende Beleuchtung gelegt werden.

Stadtrat Schmidt war der Meinung, dass zum Agbach hin lieber Stufen als eine Böschung errichtet werden sollten. Der bestehende Baum sollte erhalten werden und der Weg müsse keine Breite von 3,60 m erhalten.

Bürgermeister Preischl betonte, dass gerade im Hinblick auf die Bäume eine enge Abstimmung mit den Anliegern durchgeführt wurde. Diese hätten sich einstimmig für eine einheitliche Ersatzpflanzung ausgesprochen.

Stadtrat Miebling regte an, den Gehweg entlang der Langgasse bis zur Querung auf die nördliche Straßenseite zu verlegen.

Stadtrat Sorgatz konnte sich an dieser Stelle auch eine diagonale Querung vorstellen.

Frau Käsperlein-Lambeck begründete ihre Planung an dieser Stelle. Im Süden verlaufe bereits ein Gehweg und eine diagonale Querung passe nicht in das Planungskonzept.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 16:0

Der Stadtrat stimmt der vorgelegten Planung zur Umgestaltung der Freifläche im Bereich der Badergasse/Langgasse in Greding zu.

Das Ing.-Büro Lippert, Kammerstein-Haag wird mit der Erarbeitung eines Entwurfes, welcher als Grundlage für eine Förderung aus Städtebaufördermitteln erforderlich ist, beauftragt.

TOP 2.	Umgestaltung der Altstadt in Greding - Vorstellung der weiteren Planungen für den Bereich des Marktplatzes (2. Bauabschnitt)
---------------	---

Sachverhalt:

In der Sitzung des Stadtrates soll die Markplatzumgestaltung behandelt werden. Thema ist die Umgestaltung des Marktplatzes unmittelbar vor dem Archäologie-Museum im Umfeld des Brunnens.

Hierbei handelt es sich um den zweiten Bauabschnitt zur Umgestaltung in der Altstadt.

Herr Andreas Lippert vom Ingenieurbüro Lippert Ingenieure, Kammerstein-Haag, wird Ideen für die Umgestaltung des zuvor bezeichneten Bereiches vorstellen.

Diskussionsverlauf:

Bürgermeister Preischl führte aus, dass in der heutigen Sitzung der Plan für die weitere Umgestaltung der Gredinger Altstadt im Jahre 2018 entwickelt werden soll. Um im Jahr 2018 die Maßnahmen durchzuführen müsse zeitnah eine Entscheidung fallen. Herr Lippert wurde bezüglich des Marktplatzes beauftragt eine Lösung mit größtmöglicher Flexibilität zu schaffen, damit eine Entscheidung über den Verkehrsfluss zu einem späteren Zeitpunkt

getroffen werden kann. Auch die Beleuchtung sei bereits so ausgelegt, dass der Bereich vor dem Museum mit und ohne Verkehr gestaltet werden kann.

Andreas Lippert stellte drei Varianten zur Gestaltung des Marktplatzes vor.

Stadtrat Dintner erinnerte daran, dass dort früher das Rathaus gestanden habe. Durch die Probephase zur Umgestaltung habe sich herausgestellt, wie wichtig der Blick auf das heutige Rathaus sei. Jede Möblierung dieses Platzes verschlechtere dies. Für den Markt sei wiederum jeder Festeinbau problematisch. Außerdem verfüge die angrenzende Gastronomie über genügend Sitzflächen. Er plädiere deshalb dafür, den Urzustand zu belassen.

Bürgermeister Preischl entgegnete, dass von den Stadtplanern die Forderung nach Aufenthalts- und Verweilqualität für diesen Platz gekommen sei. Er plädiere dafür, den Platz durch eine Pflasterung wie vor dem Rathaus deutlich abzuheben, aber dem Fahrverkehr derzeit noch nicht zu verschließen. Entscheidend sei, dass der Platz als Platz wahrgenommen werde.

Stadtrat Netter wollte wissen, wann darüber entschieden werde, ob der Platz so wie im derzeitigen Versuch gelassen werden soll. Derzeit würden die Autos ausgesperrt und der Stadt fehle die Frequenz.

Bürgermeister Preischl erwiderte, dass durch die kommunale Verkehrsüberwachung mindestens 20 zusätzliche Parkplätze geschaffen wurden, die vorher durch Dauerparker belegt waren. Mit der aktuellen Planung würden 3 Parkplätze wegfallen.

Zweiter Bürgermeister Brigl betonte, dass er keine vergleichbar schöne mittelalterliche Stadt wie Greding kenne. Die vorgelegten Planungen würden keine Lösung für die Verkehrsproblematik – weder für den ruhenden, noch für den fließenden Verkehr – aufzeigen. Der derzeitige Schilderwald stehe in keinem Verhältnis zum Nutzen. Er könne sich vorstellen, den Platz neu zu pflastern, den Verkehr aber wie bisher zu belassen.

Bürgermeister Preischl war der Meinung, dass es keinen Sinn mache, den Bereich sofort wieder für den Verkehr zu öffnen und im Frühjahr mit der Baustelle zu beginnen. Die Entscheidung über den Verkehr sollte deshalb erst nach der Baustelle getroffen werden.

Stadtrat Herrler verstand nicht, warum man so schnell wieder zur bisherigen Verkehrsführung zurückkommen muss. Vor einer Entscheidung über die Gestaltung des Platzes müsse über die Nutzung entschieden werden. Wenn der Platz als Platz genutzt werde, sei er gerne bereit über die Gestaltung zu entscheiden. Ob tatsächlich so viele Schilder in der Altstadt erforderlich sind, hielt er für fraglich.

Bürgermeister Preischl entgegnete, dass die derzeitige Beschilderung für Klarheit sorgen sollte. Tatsächlich bräuchte man rechtlich nicht alle Schilder.

Stadträtin Schneider hielt die Parkplätze für dringend erforderlich, um Frequenz in die Stadt zu bringen. Deshalb dürfe kein Parkplatz verloren gehen.

Stadträtin Holzmann betonte, dass für die Bürgerinnen und Bürger nicht Gestaltung des Platzes sondern der Verkehrsfluss entscheidend sei. Sie könne sich einen „einspurigen Kreisverkehr“ um den Brunnen vorstellen.

Stadtrat Hiemer sprach sich ebenfalls für eine Verkehrsführung um den Brunnen herum aus. Die dann entstehenden Verkehrsbeziehungen sollten entsprechend gepflastert werden.

Stadträtin Thäder konnte sich eine einspurige Fahrbahn an der Sparkasse und eine zweispurige Fahrbahn am Rathaus vorstellen. Die Parkplätze müssten mit dem „Ursoll“

verglichen werden. Sie habe den Eindruck, dass die Kritik aus der Bevölkerung im Rathaus nicht ankomme bzw. wahrgenommen werde.

Bürgermeister Preischl entgegnete, dass z.B. aufgrund von Stimmen aus der Bevölkerung die Parkplätze gegenüber des Cafes „Central“ wieder entfernt wurde, um den Blick auf das Rathaus freizuhalten.

Bürgermeister Preischl fasste zusammen, dass es jetzt um die Entscheidung gehe, ob der Platz so gelassen werde, wie er ist oder neu gestaltet werden soll. Eine Neugestaltung beinhalte, dass die Verkehrsführung, die derzeit erprobt wird, so gelassen werden soll.

Zweiter Bürgermeister Brigl sprach sich dafür aus, diese Frage nächste Woche in den Fraktionen nochmals zu diskutieren und in der nächsten Stadtratsitzung eine Entscheidung zu treffen.

Ohne förmliche Abstimmung stimmt der Stadtrat diesem Vorschlag einstimmig zu.

TOP 3. Mitteilungen und Anfragen

Sachverhalt:

Einladung zum Konzert des Eichstätter Domchores

Bürgermeister Preischl lud die Mitglieder des Stadtrates als „Weihnachtsgeschenk“ zum kostenlosen Besuch des Konzerts des Eichstätter Domchores ein.

Greding, 29.01.2018

Vorsitzender:

Schriftführer:

Manfred Preischl
Erster Bürgermeister

Michael Pfeiffer